

Marktentwicklung Windkraft und Ausschreibung von Batteriespeicher-Projekten

Vertraulichkeit und Nutzung

Sämtliche in diesem Dokument zusammengestellten Informationen, Prognosen und Berechnungen sind streng vertraulich zu behandeln. Die Nutzung ist nur zum Zweck der Grundstücksvermittlung über Caeli Wind gestattet. Eine Weitergabe jeglicher Inhalte an Dritte ist nicht gestattet.

Haftungsausschluss

Die Inhalte wurden mit der größtmöglichen Sorgfalt von Caeli Wind GmbH erstellt. Die inhaltliche Richtigkeit kann insbesondere bei vorwärtsblickenden Themen nicht gewährleistet werden. Caeli Wind GmbH empfiehlt daher der Empfänger:in dieser Unterlage, sich über diese Themen eine eigene Meinung zu bilden, die auf unabhängigen Quellen beruht. Caeli Wind GmbH lehnt jede Haftung in diesem Zusammenhang ab.

Aus dieser Unterlage kann kein verbindliches Angebot von Caeli Wind GmbH abgeleitet werden (weder gegenüber privaten Wirtschaftssubjekten noch gegenüber öffentlichen Körperschaften).

Worum geht es?



Die **Zuschlagswerte** für EEG Entgelte Windenergie an Land sind **enorm gefallen**.
(73,50 Euro/MWh -> 50,60 Euro/MWh).



Aufgrund des **fehlerhaft parametrisierten Referenz-ertragsmodells** sind windschwache Standorte in EEG-Enteltausschreibungen nicht wettbewerbsfähig. In der **Südregion bleiben die Zuschläge aus**.



Das geringere Gesamtniveau der EEG-Entgelte reduziert Projektrenditen, Projektwerte, führt zum **Verlust der Kapitalmarktfähigkeit** vieler Projekte.



Mit dieser Situation konfrontiert, gehen **Projektentwickler** auf Flächeneigentümer mit der Forderung zu, die **Nutzungsentgelte abzusenken**, obwohl in aller Regel dazu kein expliziter vertraglicher Anspruch gibt. Flächeneigentümer stehen vor der Situation sich entweder der Forderung auf Nachverhandlungen zu stellen oder eine Neuausschreibung zu erwägen.

Mit diesem Webinar werden wir auf Basis unserer Marktanalysen

- die **Auswirkungen** auf die **Kapitalmarktfähigkeit der Projekte** darstellen,
- die **Handlungsoptionen** zwischen Nachverhandlung und Neuausschreibung aufzeigen,
- den **Lösungsbaustein eines atmenden Nutzungsentgeltes** vorstellen und
- ein **Vorgehen für eine Neuausschreibung** strukturieren.

Des Weiteren zeigen wir

- die **Marktentwicklung von Batteriespeichern (BESS)** und deren **Werttreibern** in volatilen Strom- und Regelenergiemärkten,
- die **technischen und wirtschaftlichen Eckdaten** (CAPEX, OPEX, Flächenbedarf) für BESS-Projekte,
- das **Risiko- und Renditeprofil** von BESS im Vergleich zu EEG-vergüteten Windprojekten,
- und ein Vorgehen für die **Ausschreibung von BESS-Flächen**.

Gliederung

1. Markt- und Regulierungsentwicklung
2. Betrachtung Referentenentwurf EEG 2027
3. Nachverhandlung Nutzungsentgelte
4. Atmendes Nutzungsentgelt
5. Anforderungen Neuausschreibung
6. BESS: System, Regulierung, Geschäftsmodell
7. BESS: Projektentwicklung
8. BESS: Ausschreibung Grundstücksnutzung
9. Zusammenarbeit mit Caeli Wind bei BESS-Projekten

Markt- und Regulierungsentwicklung

1.1 Markt- und Regulierungsentwicklung

Wie haben sich die Angebotsmengen und Zuschlagswerte entwickelt?

Der **Genehmigungsstau** aufgrund langer BlmSchG-Genehmigungsverfahren für Windprojekte hat **in der Vergangenheit** dazu geführt, dass die **ausgeschriebenen Mengen regelmäßig unterzeichnet** wurden, was Zuschläge nahe am Höchstwert zur Folge hatte.

Seit Sommer 2024 wächst das Volumen genehmigter Windprojekte deutlich an, wodurch sich ein **Überzeichnungsvolumen aufbaut**.

Die Folge ist ein **erheblicher Wettbewerb** innerhalb der Ausschreibungen, der zu stark gesunkenen Zuschlagswerten führt:

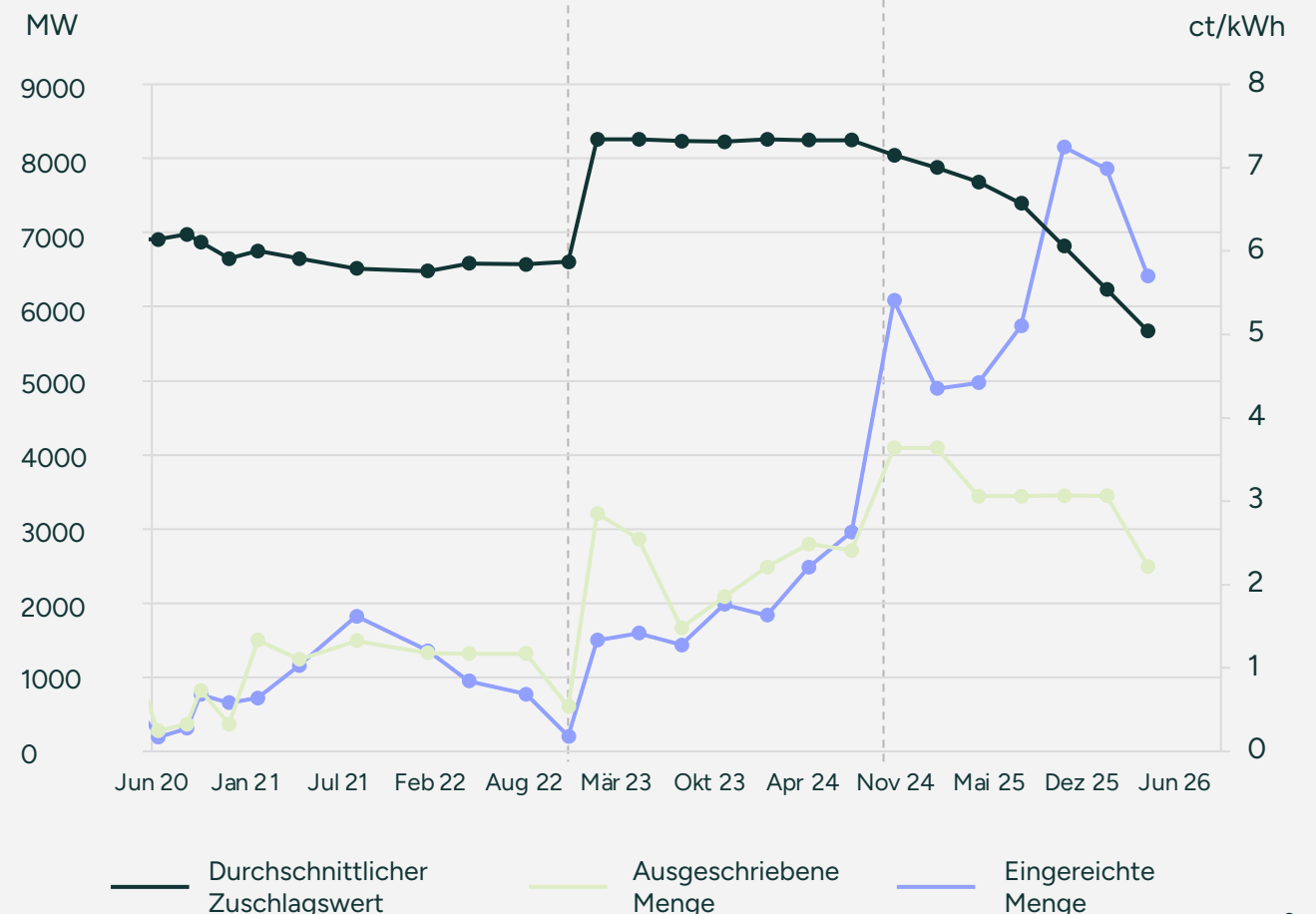
- Anfang 2024 noch Zuschläge von 7,34 €/MWh
- durchschnittliche Wert Mai 2026 5,06 €/MWh

Es ist **offen, wie sich Nachfrage** (politische Ziele, Regelungen in der kommenden EEG-Novelle) **und weiteres Angebot** (Abbau des Genehmigungsstaus) **zukünftig entwickeln** werden.

Solange es Überzeichnungen gibt wird intensiver Wettbewerb anhalten.

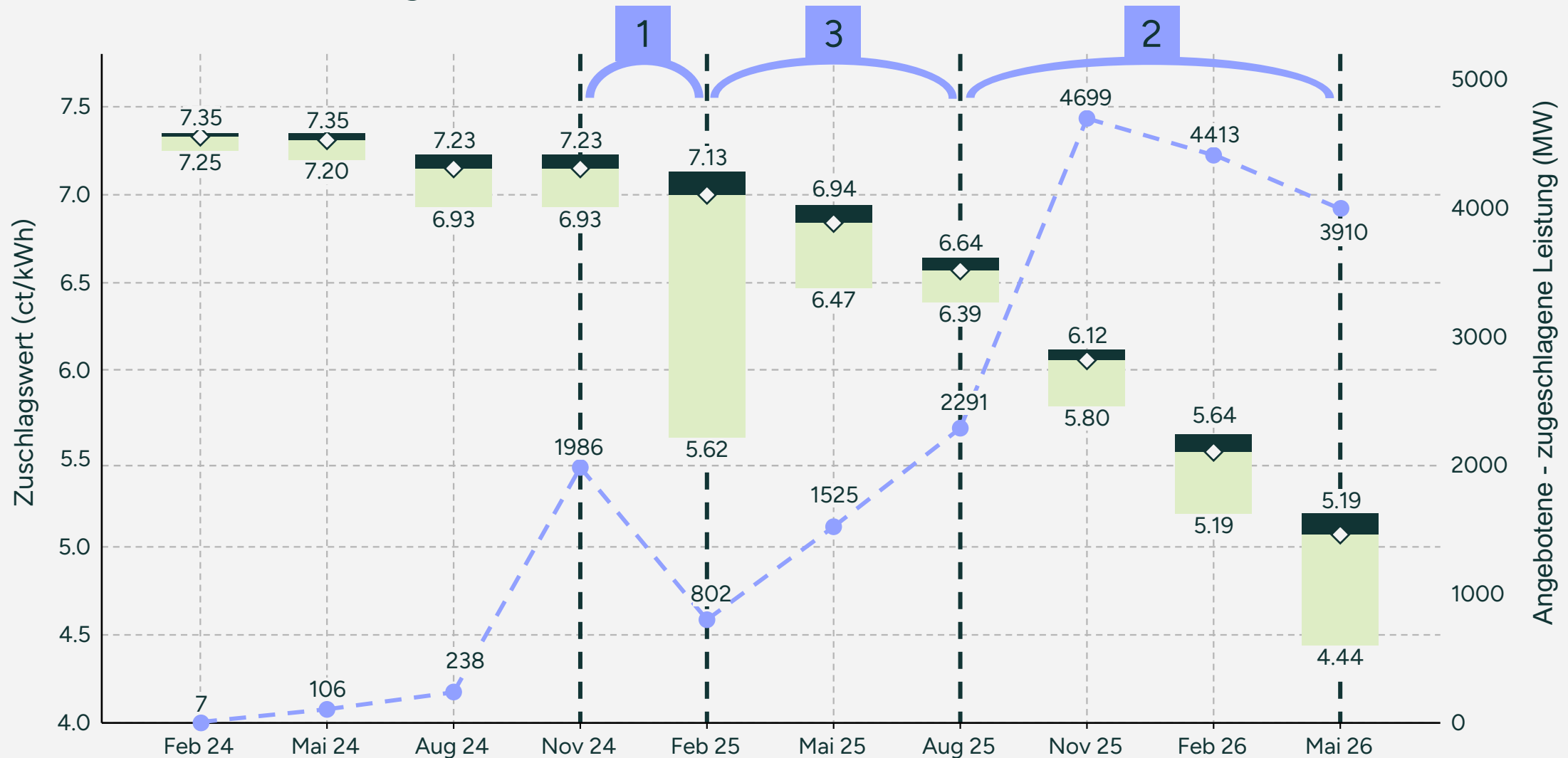
Angepasste Höchstwerte zur Kompensierung gestiegener Capex und Zinsen

Vielzahl an Genehmigungen führt zu Überangebot; Verkäufermarkt wird zu Käufermarkt



1.2 Markt- und Regulierungsentwicklung

Wie haben sich die Spreads der Zuschlagswerte und die Überzeichnung entwickelt

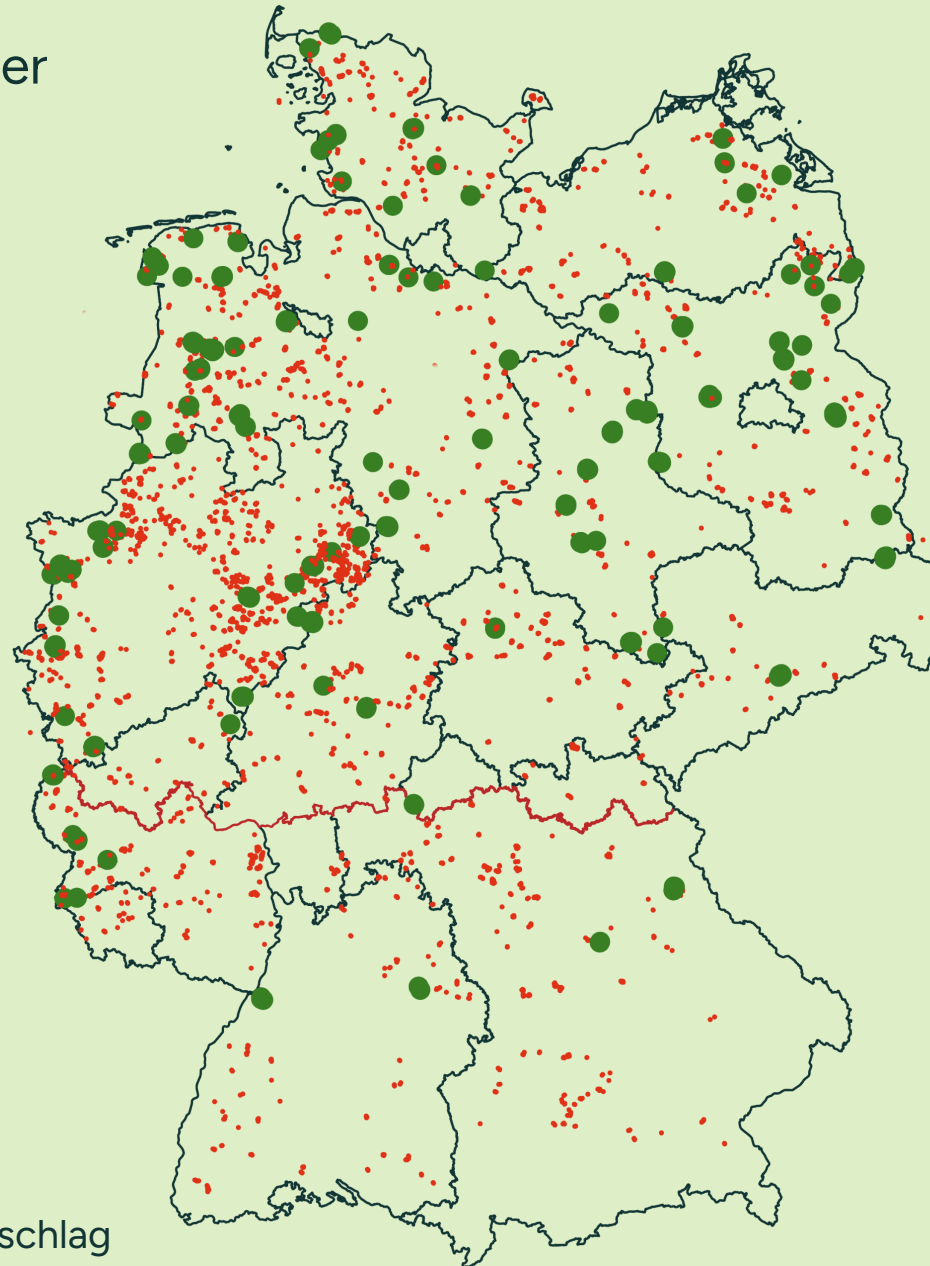


1.3 Zuschläge in den Segmenten: Deutschland, Regionen, Projektentwickler

In der **Mai Ausschreibung** haben 270 von 628 eingereichten Geboten einen Zuschlag erhalten. Damit wurden **2.495 MW** der **6.409 MW bezuschlagt**. Der **Trend der Überzeichnung** setzt sich weiterhin fort.

Es verbleiben weiterhin **5.384 WEAs** mit einer **BlmSchG-Genehmigung** seit 01.01.2024 und einer geplanten Leistung von **33.298 MW** ohne **EEG-Zuschlag** in allen Bundesländern.

Gerade wegen des ebenfalls **sinkenden Zuschlagswert** zeigen sich **strukturelle und systemische Nachteile** in Form des **fehlerhaft parametrisierten Referenzertragsmodells** für den Windenergieausbau in der **Südregion**.



-  Zuschlag in der Mai EEG-Ausschreibung erhalten
-  Anlagen mit BlmSchG-Genehmigung, ohne EEG-Zuschlag

1.4 Markt- und Regulierungsentwicklung

Windaufkommen, Gütefaktor, Korrekturfaktor

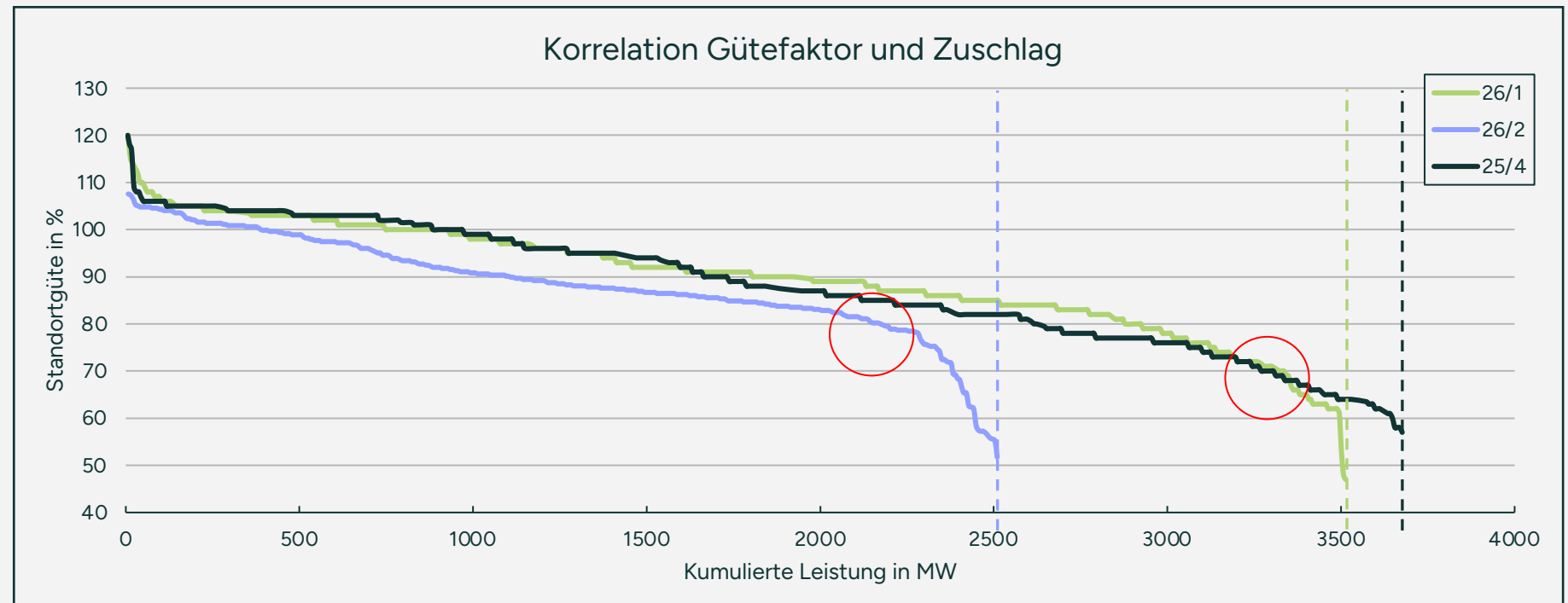
Die **Standortgüte** **entscheidet** zunehmend über die **Zuschlagschancen** bei steigender Gebotsmenge

Unter 80% Standortgüte sinkt die Zuschlagswahrscheinlichkeit bei rationalem Gebotspricing deutlich

Kapitalmarktfähigkeit kann aus fundamentalen Windparkparametern bei Standortgüte < 80 % **nicht abgeleitet werden**

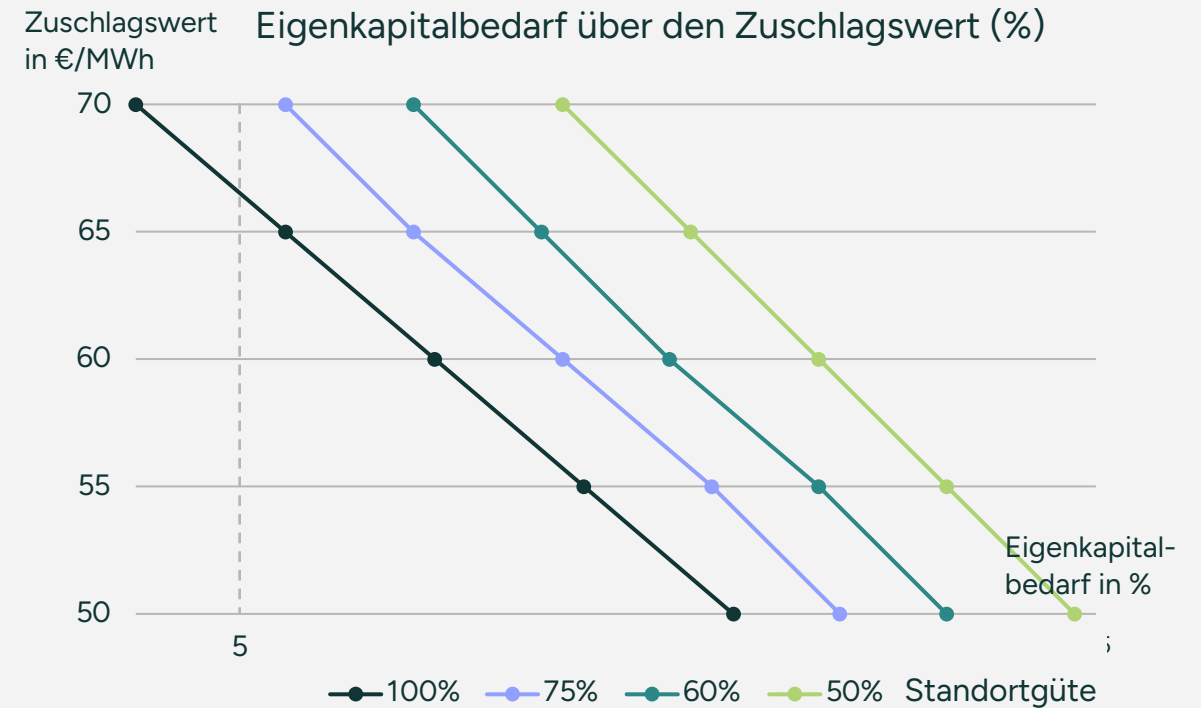
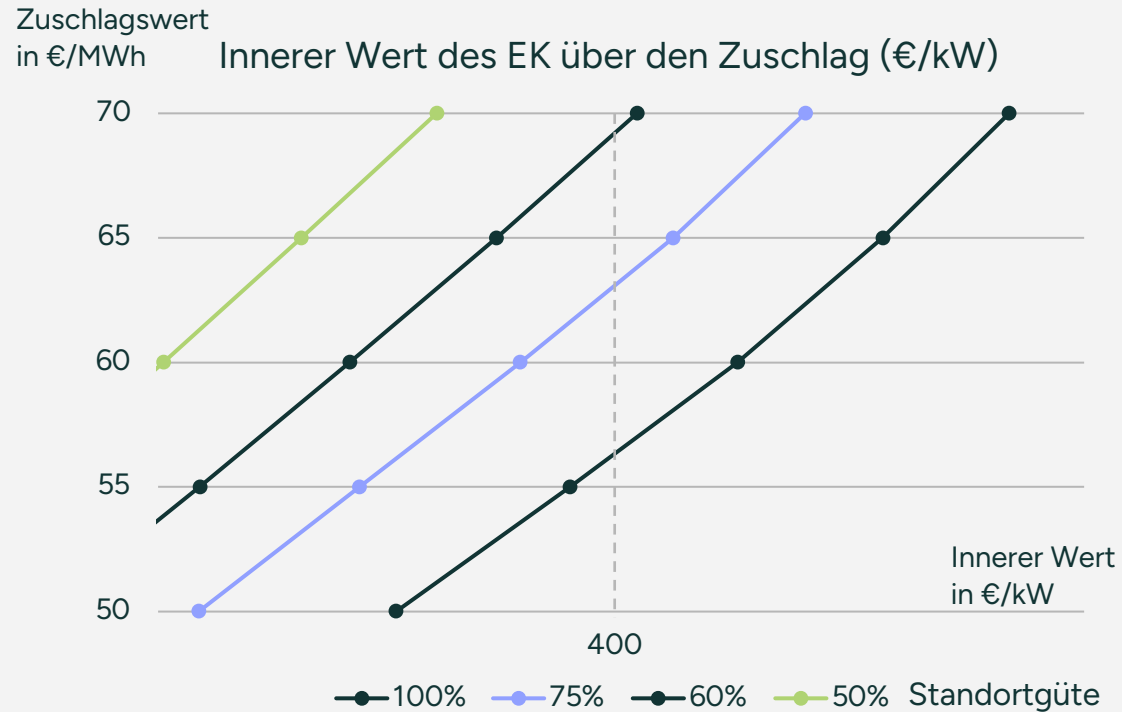
Schlussfolgerungen

1. Bei aktuellen Zuschlagswerten sind **süddeutschen Standorte nicht mehr wettbewerbsfähig** (Standortgüte oft < 70 %).
2. Mit dem gegenwärtigen Regulierungsrahmen kann das bestehende **Ungleichgewicht** (Ausbaulücke) zwischen Nord- und Südregion **nicht abgebaut** werden.
3. Aufgrund der **geringen Zuschlagsquote** für die Südregion **wächst das Ungleichgewicht** weiter.



1.5 Markt- und Regulierungsentwicklung

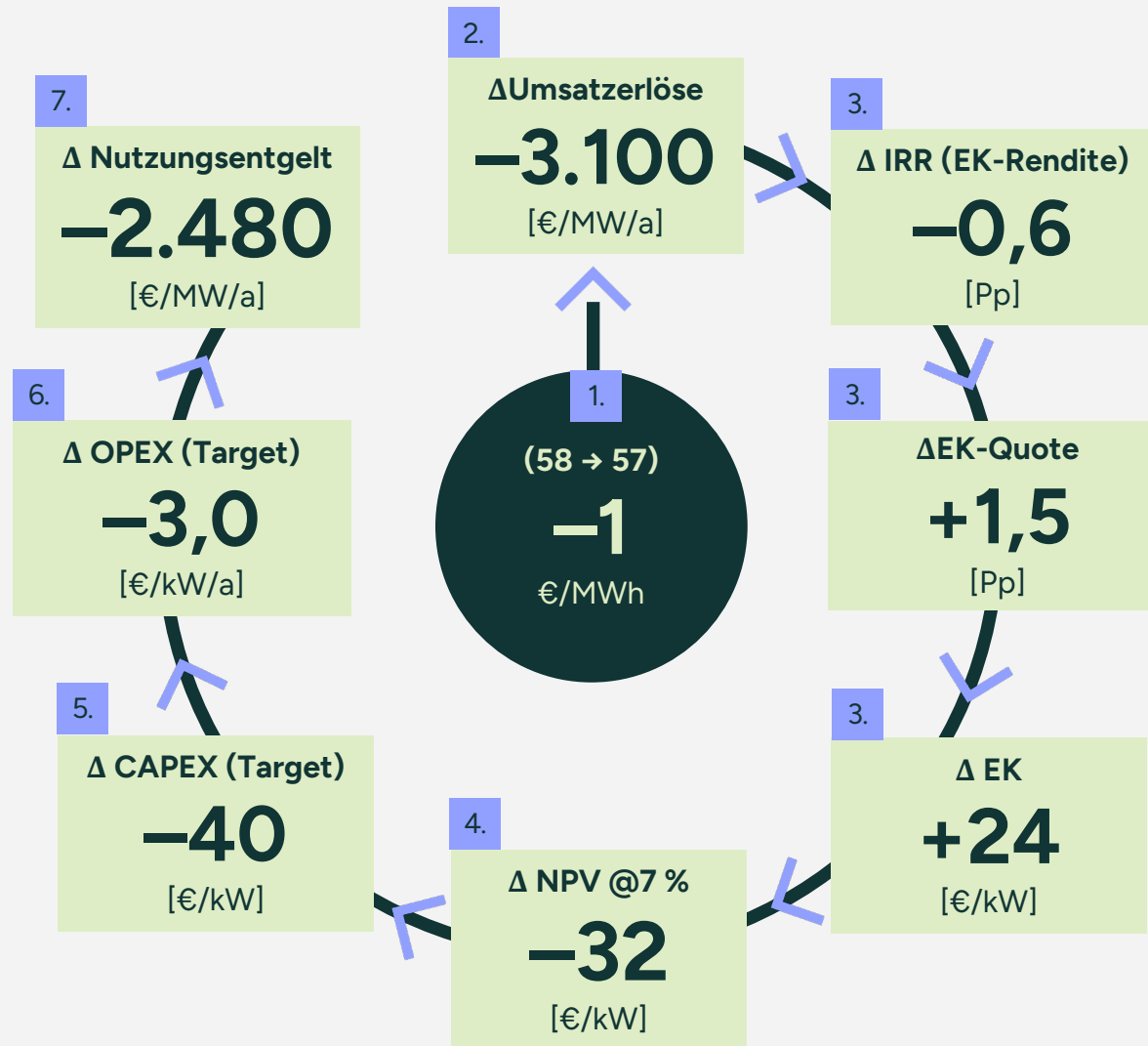
Zuschlagswerte: Schlüsselwerttreiber für Profitabilität, Projektwert & EK-Bedarf



Der Wettbewerb in den überzeichneten **EEG-Ausschreibungen** und die **dadurch** sinkenden Zuschlagswerten führen zu sinkenden Renditen und Projektwerten. Dies **verändert die finanziellen Verhältnisse** grundlegend. Während in der Vergangenheit mit sehr niedrigen **EK-Quoten** finanziert werden konnte, **steigt** der Bedarf **um das Drei- bis Fünfache**, je nach Qualität des Projektes. Zusätzlich sinken die Projektwerte um drei Viertel.

1.6 Markt- und Regulierungsentwicklung

Werttreiber vs. Zuschlagswert



Wertminderung durch sinkenden Zuschlagswert

1. Die Grafik zeigt **indikativ**, welche **Wirkung 1 €/MWh niedrigerer Zuschlagswert** in einer EEG-Ausschreibung auf ein Projekt hat. Sie dient als grobe Orientierung.
2. **Erlösrückgang**: Ein niedrigerer Zuschlagswert reduziert die jährlichen Umsatzerlöse pro MW
Rendite- & Kapitalwirkung: Der Erlösrückgang wirkt sich unmittelbar auf die Projektökonomie aus:
3. Die EK-Rendite sinkt,
3. der EK-Bedarf steigt,
4. In Summe sinkt der Kapitalwert (NPV) des Projekts erheblich.

Target Costing als Kompensation: Der Erlösrückgang lässt sich durch Reduktionen bei 5. CAPEX und 6. OPEX über die Kostenseite auffangen.

7. Der Wert des Standorts sinkt und dadurch sinkt auch der Wert des Nutzungsentgeltes, das ausgeschüttet werden kann (Annahme: Teilung Wertverlust 80% Nutzungsentgelt, 20% EBIT).

Standortgüte 75 % | Korrekturfaktor: 1,225 | Vbh 2.507 h/a | FtE-Modell | CAPEX 1.600 €/kW | DSCR 1,2 | FK 4,25 % | GewSt 14 %

Schlussfolgerungen Marktentwicklung Nutzungsentgelte

+ **Überzeichnung** des Angebots an Projekten führt zu **Verdrängungswettbewerb**. Der **unreife Markt** um EEG-Entgelte führt zu einem **Überschwingen** nach unten.

+ Ohne Anpassungen im **Referenzertragsmodell** und eine Ausschreibungsquote für die **Südregion** (windschwache Gebiete), wird es **absehbar keine realisierbaren Projekte im Süden** geben. Dies ist von den Ländern Bayern und Baden-Württemberg erkannt.

+ Der **Rückgang** der Zuschlagswerte um **rund 30 %**, nimmt **Überrenditen aus dem Markt** und führt zu Kostendruck auf allen Ebenen. Dies schliesst die Nutzungsentgelte mit ein.

+ **Kapitalmarktfähigkeit** ist ein **objektivierbarer Maßstab**. Nur kapitalmarktfähige Projekte können realisiert werden. **Nur realisierte Projekte zahlen Nutzungsentgelte**.

+ Jedes Projekt hat seinen eigenen Wert. **Nur realisierbare Werte** stellen eine **Grundlage** für eine **Wertteilung zwischen Flächeneigentümern und Nutzer**.

Betrachtung
Referentenentwurf
EEG 2027

2.1 Betrachtung Referentenentwurf EEG 2027

Inhalt Referentenentwurf EEG 2027

Referentenentwurf EEG 2027 regelt eine Begrenzung der Grundstücknutzungsentgelte auf 2,5 % vom Umsatz (Standortertrag) vor.

- **Regelung:** Begrenzung die zulässige Flächenpacht-/Nutzungsentgelthöhe für Windenergieanlagen an Land und koppelt Verstöße an eine unmittelbare finanzielle Sanktion über den Netzbetreiber.
- **Begründung:** Die Nutzungsentgelte seien ein wesentlicher Kostenfaktor der EEG-Förderung. Eine Absenkung würde den Bundeshaushalt entlasten. Die Regelung setze eine Koalitionsvertragsvereinbarung um.
- **Beginn:** EEG-Ausschreibungen ab 01.01.2028
- **Begrenzte Entgelte:** Entgelte für die Nutzung von Grundstücken (1) zur Errichtung/Betrieb der Windenergieanlage selbst, (2) zur Errichtung von Nebenanlagen im Umkreis von Metern um die Turmmitte sowie (3) für bauordnungsrechtliche Abstandsflächen, 20 Jahre EEG-Vergütung
 - ▼ **Wirkung:** bei 50 Euro/MWh EEG-Zuschlagswert (Niveau Mai/2026)
- windschwacher Standort Südregion: Güte 50%|1,65, 1.900 Vbh, 1 MW = 3.920 Euro/MW/a, 7 MW, 27.431 Euro/WEA/a,
- windstarker Küstenstandort: Güte 100%|1,0 , 3.800 Vbh, 1 MW = 4.750 Euro/MW/a, 7 MW = 33.250 Euro/WEA/a
- **Vertragsanpassungsbedarf:** Betreiber nimmt an EEG-Ausschreibung teil, sichert zuvor der Bundesnetzagentur zu, die Nutzungsentgeltobergrenze einzuhalten. Diese Zusicherung setzt vernünftigerweise voraus, dass diese Obergrenze auch im Gestattungsvertrag mit dem Flächeneigentümer entsprechend geregelt ist. Der Projektentwickler wird vom Eigentümer Vertragsanpassung verlangen.

2.2 Betrachtung Referentenentwurf EEG 2027

Handlungsoptionen für Eigentümer

Handlungsoptionen für den Eigentümer:

- Der Gesetzentwurf versucht eine Umgehung der Regelung zu verhindern.
- Jedoch: so lange in den Projekten Wert realisiert werden kann und der Projektentwickler bereit ist, diesen Wert zu teilen, so lange wird es Möglichkeiten geben, über die Nutzungsentgelte hinaus den Flächeneigentümer an diesen Werten Teilhabe zu ermöglichen.

Bestandsvertrag	Handlungsoption
Zuschlag EEG 2023 erteilt	Kein weiterer Handlungsbedarf
Zuschlag EEG 2027 vor 01.01.2028 zu erteilen	Maßnahmen die eine Verzögerung der Teilnahme an der EEG-Ausschreibung auf das Jahr 2028 vermeiden
Zuschlag EEG 2027 nach 01.01.2028 zu erteilen	Anpassung auf gesetzliches Niveau hinnehmen ohne weitere Konsequenzen
	Anpassung auf gesetzliches Niveau, mit Wertverlust teilweise kompensierender Ankaufsoption
	Anpassung auf gesetzliches Niveau, mit Wertverlust teilweise kompensierender Grundstücksverkauf (Put-Option)
	Aufhebung Gestattungsvertrag durch Kündigung oder Vereinbarung, Neuausschreibung (ggfs Beteiligungsstruktur, Grundstücksveräußerung)

2.3 Betrachtung Referentenentwurf EEG 2027

Optionen zum Erhalt des Ausschreibungswettbewerbs

Option	Gestaltung
Beteiligung (gesellschaftsrechtlich)	• Abschluss Gestattungsvertrag • Beteiligungsoption des Flächeneigentümers im Gestattungsvertrag • Wettbewerb um • Höhe der Beteiligung (Ziel 49 %) • Konditionen Vergütung Projektentwicklung • Prämie bei Nichtausübung • keine (möglichst uneingeschränkte) Vinkulierung der Kommanditanteile zu Lasten FE, möglichst freier Verkauf • Gründung eines SPV • Abschluss Gestattungsvertrag mit dem SPV • vollständiger oder anteiliger Verkauf des SPV an Projektentwickler • Wettbewerb um • Kaufpreishöhe • Kaufpreisstruktur (bei Closing, als Earnout) • keine (möglichst uneingeschränkte) Vinkulierung der Kommanditanteile zu Lasten FE, möglichst freier Verkauf Nichtausübung gegen Prämie
Grundstücksverkauf	• Abschluss Gestattungsvertrag • bei erteilter BImSchG Genehmigung und EEG-Zuschlag Vermessung des Grundstücks (Kraufstellfläche, Fundamentfläche) und Verkauf (Put-Option des FE) an PE
Nicht Nutzungsentgeltbezogene Merkmale des Gestattungsvertrages	• Wettbewerb auf Basis der bestehenden, nicht Nutzungsentgelte betreffenden Wertungskriterien, ggfs. zu ergänzen

Politische Argumente gegen eine Begrenzung der Nutzungsentgelte

- Der **Wert eines Grundstücks** bestimmt sich durch den **Wert der Nutzung**. Die Höhe der Nutzungsentgelte war bisher von hohen Projektwerten in Folge hoher EEG-Zuschlagswerte begründet. Reduziert sich der Ertrag (sinkende Zuschlagswerte), sinkt auch der Wert der Nutzung.
- Die Entgeltvereinbarungen **hat der Markt geregelt**. Die Entgelte in Bestandsverträgen sind im Angebotswettbewerb vereinbart worden, d.h. die Projektentwickler haben die Entgelte angeboten. Nach ihrer Markterwartung war das Projekt bei ausreichender eigener Gewinnerzielung zu diesen Bedingungen realisierbar machten.
- Der bestehender **Anpassungsbedarf** aus geringeren EEG-Zuschlagswerten führt zu erfolgreichen Nachverhandlungen oder Neuausschreibungen, jedenfalls im Ergebnis zu realisierbaren, kapitalmarktfähigen Projekten
- **Über die gesamte Wertschöpfung wird Gewinn erzielt**: vom Grundstück, der Projektentwicklung, Anlagenherstellung und Errichtung, Betrieb, Stromvermarktung. Mit welcher Rechtfertigung wird in einer Wertschöpfungsstufe, die Flächenbereitstellung in Form von Gestattungsverträgen, in der Entgelthöhe reguliert.
- Verteilungsfrage zwischen Projektentwickler und Eigentümer entspricht kommunizierende Röhren der Werte des Standortes: der Wert, der dem einen zufällt, mindert den Anteil des anderen
- Die Folgen des gesetzlichen Eingriffs auf Bestandsverträge (für Projekte, die unter EEG2027 realisiert werden), verlangt entweder Anpassung oder Aufhebung, jedenfalls erheblichen Aufwand und zeitliche Verzögerungen im Ausbau der Windenergie

Nachverhandlungen
Nutzungsentgelte

3.1 Nachverhandlungen Nutzungsentgelte Was macht es so schwierig?

Gestattungsverträge zwischen Eigentümer und Projektentwickler sind **typischerweise auf zwei Wegen zustande gekommen:**

- **Ausschreibungswettbewerb** unter verschiedenen Bietern
- **Angebot** des Projektentwicklers an Eigentümer (zugespißt: "Haustürgeschäft")

Selten sind die **Verträge** auf **symmetrischer Informationsbasis** mit einer **echten materiellen Verhandlung** der Entgelte zum **Abschluss** geführt worden.

Die **wirtschaftlichen Verhältnisse des Vertrages** und des Markt- und Regulierungsumfeldes zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses sind idR **nicht dokumentiert** (anders bei Caeli durch Datenraum und Informationsmemorandum mit Businessplan). Das **ursprüngliche wirtschaftliche Vertragsgleichgewicht** als Ausgangspunkt für Nachverhandlungen ist **schwer objektivierbar**.

3.2 Nachverhandlungen Nutzungsentgelte

Nachverhandlungsforderungen der PE vs. Interessen der Flächeneigentümer

Projektentwickler

- Projektentwickler haben innerhalb eines spezifische **Wettbewerbsumfeldes** und ihrer **Markterwartung** den Flächeneigentümer Nutzungsentgelte an geboten und vertraglich **vereinbart**.
- Die ursprüngliche **Markterwartung** ist gegenwärtig **nicht eingetreten**.
- Projektentwickler haben in Standorte **investiert**, bereits frühzeitig Bindungsentgelte an den Flächeneigentümer gezahlt. Sie wollen den Wert ihrer **Investition erhalten**, Kapitalmarktfähigkeit herstellen und **fordern** eine entsprechende **Anpassung der Nutzungsentgelte**.

Flächeneigentümer

- Flächeneigentümer haben **Angebote über Nutzungsentgelte** erhalten und diese Angebote **angenommen**. Eine zukünftig von den Erwartungen des Nutzers **abweichende Marktentwicklung** war idR **nicht erwogen** worden.
- Flächeneigentümer waren davon ausgegangen, dass der **Nutzer in der Lage** sein wird, seine **vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen**.
- Vor diesem Hintergrund sind idR **keine Vertragsanpassungsklauseln** aufgrund von Marktentwicklungen **vereinbart** worden.
- Flächeneigentümern haben die **Erwartung**, dass der Projektentwickler seine **vertraglichen Verpflichtungen erfüllt**. Anpassungsverlangen werden abgelehnt.

Aus der **Perspektive des Nutzers** ist das Projekt **nicht realisierbar**, weil nicht kapitalmarktfähig. Er verlangt Anpassung, weil Realisierung auch im Interesse des Eigentümers.

Aus der **Perspektive des Eigentümers** stellt sich die Frage, falls die bestehenden **vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllbar** sind, nach der Rechtsfolge: **Anpassung**, wenn ja, mit welchem **Maßstab** oder **Vertragsbeendigung und Neuausschreibung**. Zugleich erwartet er, das die Projektentwicklung ohne Verzögerungen fortgesetzt das Projekt realisiert wird.

3.3 Nachverhandlungen Nutzungsentgelte Was macht es so schwierig?

5 Problemfelder (ohne individuelle Compliance Anforderungen der Parteien)

Vertrag

- **Fehlende explizite Regeln** im Gestattungsvertrag zur Vertragsanpassung aufgrund veränderter wirtschaftlicher Verhältnisse?

Anpassungs- maßstab

- Welcher tatsächliche, **objektivierbare Maßstab** bei Anwendung welcher **Methodik** kann einer Anpassung zu Grunde gelegt werden?

Informationsbasis

- Welche **Informationen** sind **darzulegen** (Informationsasymmetrien) um eine **Anpassung nachvollziehbar** und nach objektivierten Maßstäben **durchführen zu können**?

Vorgehen

- Wie soll bei der **Bestimmung** des anzupassenden Nutzungsentgeltes **prozessual vorgegangen werden**?

Verhalten

- Wie **verhalten sich die Parteien** im Prozess vom Anpassungsverlagen bis zur Nachtragsvereinbarung?

Der **Caeli Fair Value** ist eine **geeignete Methode**, ein Nutzungsentgelt zu bestimmen. Unter dem **Maßstab Kapitalmarktfähigkeit** (dh. realisierbar), kann der Wert des Projektes objektiviert bestimmt. **Final** müssen **zwei Seiten** einer **kommunizierenden Röhre** ausgehandelt werden:

- Projektentwickler: **Eigenkapitalrendite + Projektentwicklungsmarge**
- Eigentümer: **Nutzungsentgelt**

Der **Maßstab für Fairness** in der Verteilung des Projektwertes der kommunizierenden Röhre, ässt sich **am besten im Wettbewerb bestimmen**.

Atmendes Nutzungsentgelt

Caeli Fair Value mit atmenden Nutzungsentgelten

Caelis Fair Value Konzept und der Wettbewerb um Standorte

Caelis Grundüberzeugung ist: Der **innere Wert** eines **Windenergiestandortes** ist **fair** zwischen dem **Projektentwickler** und dem **Flächeneigentümer** zu teilen. Wie der Wert geteilt wird, soll im Wettbewerb um den Standort entschieden werden.

Bedingung ist, dass ein **Windenergieprojekt** hinreichend wirtschaftlich ist, damit es **kapitalmarktfähig** wird, das heißt: Eigen- und Fremdkapital marktgerecht bereit gestellt werden können. Nicht finanzierbare Projekte können nicht realisiert werden.

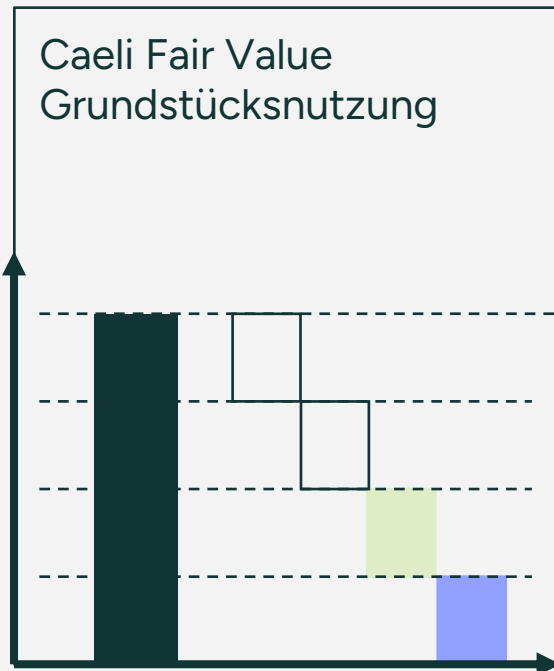
Der **Caeli Fair Value** eines Projekts gibt Flächeneigentümern und Projektentwicklern eine **Indikation** für den **inneren Wert des Projekts**. Das Investorenrationale des Projektentwicklers ist, dass der **Einnahmeüberschuss nach Deckung der operativen und der Kapitalkosten** das **tragfähige Nutzungsentgelt** für den Standort **darstellt**. Die Tragfähigkeit steigt, wenn die tatsächlichen Erlöse höher sind als die ursprünglich prognostizierten Erlöse.

Aus der Grundüberzeugung und dem Caeli Fair Value Konzept leitet sich das **feste Basisentgelt** und der **Umsatzbonus** bei realisierten Mehrerlösen ab.

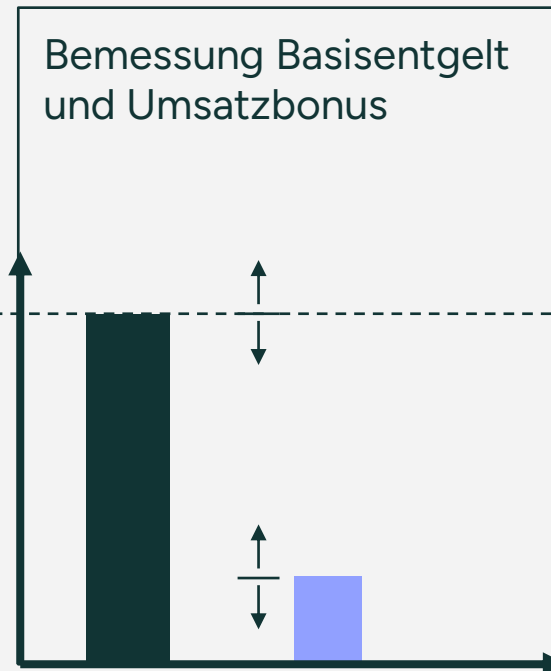
Im Wettbewerb ist es dem **Projektentwickler überlassen, wie er die Entgelte bemisst**, d.h. welche kalkulatorischen Annahmen er selbst trifft, wenn er sein Angebot legt.

4.2 Atmendes Nutzungsentgelt

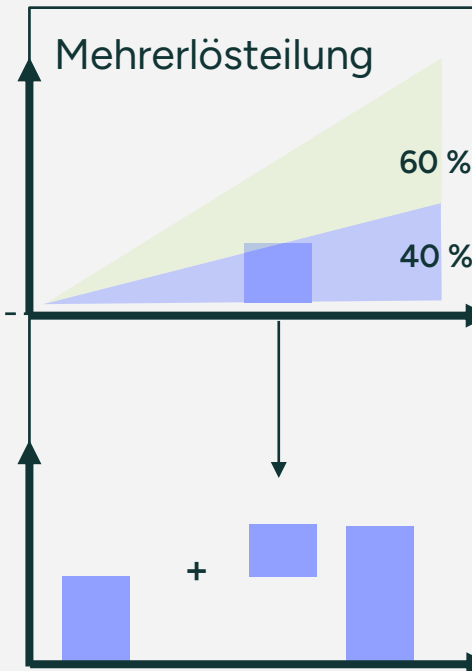
Caeli-Konzept Nutzungsentgelte: vom Fair Value der Grundstücksnutzung zum atmenden Nutzungsentgelt



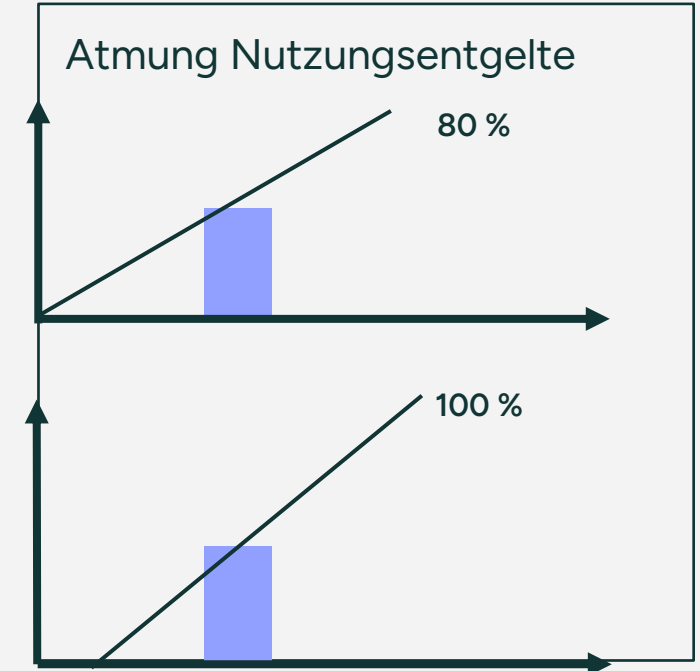
Der Fair Value entspricht dem inneren Wert des Projekts nach Kapitalkosten



- Kapitalmarktfähigkeit ist Bedingung
- tragbare Nutzungsentgelt an den freien Cashflow im Businessplan



- Gestattungsgeber: 40 % Mehrerlöses
- Nutzer: 60 % des Mehrerlöses



- initial vereinbarte Nutzungsentgelt
- Zuschlagswerte
- Ertragsprognose angepasst
- Basisentgelt Faktor 80 %
- Referenzwert Umsatzbonus: Faktor 100 %

4.3 Atmendes Nutzungsentgelt

Grundmodell "Atmende Nutzungsentgelte"

Entwurf 13.04.2026



Windpark		
1. Leistung	MW	18,6
2. Stromertrag _{Vertrag} je Megawatt Anlagenleistung (($\text{\$/h}$ $\cdot$ h/a))	h/a	2.077
3. Zuschlagswert _{Vertrag} (§ 32 EEG)	Euro/MWh	62,5
4. Korrekturfaktor _{Vertrag} Standortgüte (§ 36 h EEG)	Faktor	1,40
5. Anlagentyp		V162 119 m 6 MW
6. Referenzwert Umsatzerlöse _{Vertrag}	Euro/MW	143.313
7. Mindestwert für Basisentgelt	Euro/MW	-
8. Basisentgelt _{Vertrag} (§7 GestVl)	Euro/MW	22.000

Prozentuale Erlösänderung bei +/- Zuschlagswert & Volllaststunden

Erlös in €/MW bei 0 +/- Zuschlagswerte & Volllaststunden			181.481																			
			7. Mindestwert für Basisentgelt																Euro/MW		-	
			8. BasisentgeltVertrag (§7 GestVl)																Euro/MW		22.000	
Änderung Zuschlagswert	Euro/MWh		-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8			
Angepasster Zuschlagswert	Euro/MWh		54,5	55,5	56,5	57,5	58,5	59,5	60,5	61,5	62,5	63,5	64,5	65,5	66,5	67,5	68,5	69,5	70,5			
Änderung Volllaststunden	Angepasster Korrekturfaktor	Angepasste Volllaststunden																				
-400	1,42	1.677	-28,5%	-27,2%	-25,9%	-24,6%	-23,2%	-21,9%	-20,6%	-19,3%	-18,0%	-16,7%	-15,4%	-14,1%	-12,7%	-11,4%	-10,1%	-8,8%	-7,5%			
-350	1,42	1.727	-26,4%	-25,0%	-23,7%	-22,3%	-20,9%	-19,6%	-18,2%	-16,9%	-15,5%	-14,2%	-12,8%	-11,5%	-10,1%	-8,8%	-7,4%	-6,1%	-4,7%			
-300	1,42	1.777	-24,2%	-22,8%	-21,4%	-20,1%	-18,7%	-17,3%	-15,9%	-14,5%	-13,1%	-11,7%	-10,3%	-8,9%	-7,5%	-6,1%	-4,8%	-3,4%	-2,0%			
-250	1,42	1.827	-22,1%	-20,7%	-19,2%	-17,8%	-16,4%	-14,9%	-13,5%	-12,1%	-10,7%	-9,2%	-7,8%	-6,4%	-4,9%	-3,5%	-2,1%	-0,6%	0,8%			
-200	1,42	1.877	-20,0%	-18,5%	-17,0%	-15,6%	-14,1%	-12,6%	-11,1%	-9,7%	-8,2%	-6,7%	-5,3%	-3,8%	-2,3%	-0,9%	0,6%	2,1%	3,5%			
-150	1,42	1.927	-17,8%	-16,3%	-14,8%	-13,3%	-11,8%	-10,3%	-8,8%	-7,3%	-5,8%	-4,3%	-2,7%	-1,2%	0,3%	1,8%	3,3%	4,8%	6,3%			
-100	1,42	1.977	-15,7%	-14,1%	-12,6%	-11,1%	-9,5%	-8,0%	-6,4%	-4,9%	-3,3%	-1,8%	-0,2%	1,3%	2,9%	4,4%	6,0%	7,5%	9,1%			
-50	1,42	2.027	-13,7%	-12,1%	-10,6%	-9,0%	-7,4%	-5,8%	-4,2%	-2,6%	-1,1%	0,5%	2,1%	3,7%	5,3%	6,9%	8,4%	10,0%	11,6%			
0	1,40	2.077	-12,8%	-11,2%	-9,6%	-8,0%	-6,4%	-4,8%	-3,2%	-1,6%	-	1,6%	3,2%	4,8%	6,4%	8,0%	9,6%	11,2%	12,8%			
50	1,38	2.127	-11,9%	-10,3%	-8,7%	-7,1%	-5,5%	-3,9%	-2,2%	-0,6%	1,0%	2,6%	4,2%	5,8%	7,5%	9,1%	10,7%	12,3%	13,9%			
100	1,36	2.177	-11,1%	-9,5%	-7,9%	-6,2%	-4,6%	-3,0%	-1,3%	0,3%	1,9%	3,6%	5,2%	6,8%	8,4%	10,1%	11,7%	13,3%	15,0%			
150	1,34	2.227	-10,4%	-8,7%	-7,1%	-5,4%	-3,8%	-2,2%	-0,5%	1,1%	2,8%	4,4%	6,1%	7,7%	9,4%	11,0%	12,6%	14,3%	15,9%			
200	1,32	2.277	-9,7%	-8,0%	-6,4%	-4,7%	-3,1%	-1,4%	0,3%	1,9%	3,6%	5,2%	6,9%	8,5%	10,2%	11,9%	13,5%	15,2%	16,8%			
250	1,30	2.327	-9,0%	-7,4%	-5,7%	-4,0%	-2,4%	-0,7%	1,0%	2,6%	4,3%	6,0%	7,6%	9,3%	11,0%	12,6%	14,3%	16,0%	17,7%			
300	1,28	2.377	-8,5%	-6,8%	-5,1%	-3,4%	-1,8%	-0,1%	1,6%	3,3%	5,0%	6,6%	8,3%	10,0%	11,7%	13,4%	15,0%	16,7%	18,4%			
350	1,26	2.427	-8,0%	-6,3%	-4,6%	-2,9%	-1,2%	0,5%	2,2%	3,9%	5,6%	7,2%	8,9%	10,6%	12,3%	14,0%	15,7%	17,4%	19,1%			
400	1,24	2.477	-7,5%	-5,8%	-4,1%	-2,4%	-0,7%	1,0%	2,7%	4,4%	6,1%	7,8%	9,5%	11,2%	12,9%	14,6%	16,3%	18,0%	19,7%			

Anforderungen
Neuausschreibung

5.1 Anforderungen Neuausschreibung

Von der Vertragsanalyse zur Neuausschreibung: Handlungsoptionen Vertragsbeendigung als Ausschreibungsvoraussetzung

1

Vertragliche Grundlagen beurteilen

- Vertragsanpassungsregelung aufgrund veränderter wirtschaftlicher Verhältnisse
- Kündigungsregelung im Vertrag
- Kündigungsregelung aufgrund des Gesetzes
- keine Regelung der Ansprüche und Folgen bei veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen (nicht kapitalmarktfähiger Realisierbarkeit)

2

Individuelle Vertragsanalyse erforderlich

- klare Vertragsbeendigung ist Voraussetzung für eine Neuausschreibung,
- Zusicherung gegenüber neuem Vertragspartner, dass kein Rechte Dritter bestehen, birgt Schadensersatzrisiken

3

Handlungsoptionen

- Vertragsbeendigung durch Kündigung
- Aufhebungsvereinbarung ohne Gegenleistungen
- Aufhebungsvereinbarung mit Regelung zur Übertragung Rechte an bisheriger Projektentwicklungsleistung
- BImSchG Genehmigung liegt vor: Anzeige Nutzerwechsel

Empfehlung

- **Rechtssicherheit:** rechtssichere Vertragsbeendigung, möglichst konfliktarm durch bestätigte Kündigung oder Aufhebungsvereinbarung
- **Fortsetzung Projektentwicklung:** Vereinbarung über Verpflichtung Nutzer Offenlegung der Projektinformationen, (Options-) Regelung zum Erwerb von Nutzungsrechten (z.B. Gutachten), Messungen, Planungen durch Eigentümer oder geänderten Nutzer gegen faires Entgelt (Kosten open book)
- **Rechtsfehlerfreie Neuausschreibung:** keine Diskriminierung Bieter innerhalb Neuausschreibung durch Informationsasymmetrie aufgrund bestehender Vorbefassung eines Bieters; zur Erfüllung haushaltsrechtliche Anforderungen: Vergabe zum Marktwert auf Basis wirksamen Wettbewerbs

5.2 Anforderungen Neuausschreibung

Faktoren für erfolgreiche Neuausschreibungen

Neuausschreibung ohne Entschleunigung des Projektes, verlangt Bereitstellung aller relevanten Projektinformationen vom Projektentwickler und Eigentümer an alle Bieter.

(Möglichst) **Vollständige Bereitstellung** Informationen vermeidet Diskriminierung, ggfs rechtsfehlerhafte Ausschreibung.

Glaubwürdigkeit der Neu-Ausschreibung, ermöglicht wirksamen Wettbewerb

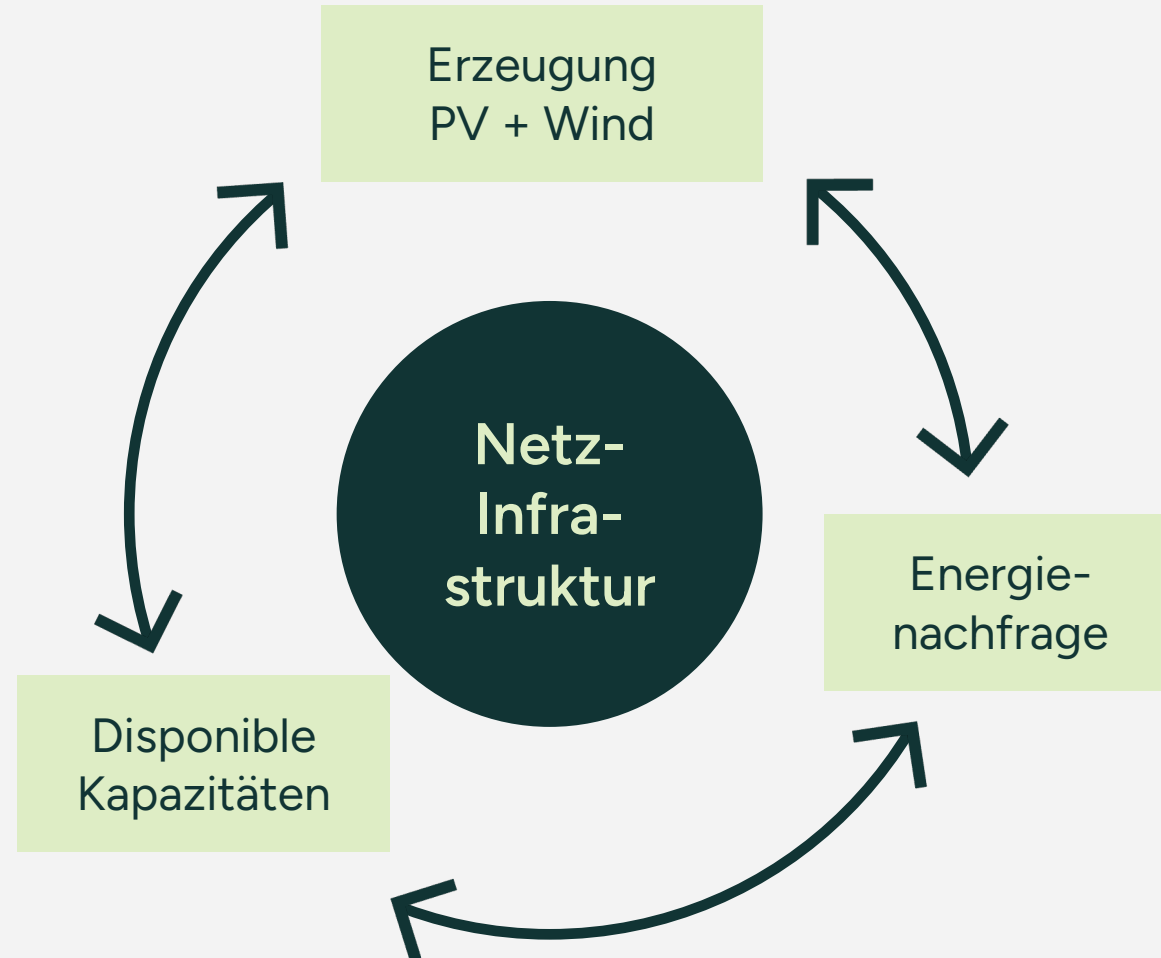
Wirksamer Wettbewerb mindert politische und rechtliche Risiken aus serieller Vergabe an den vorbefassten Bieter bei fehlendem Wettbewerb

Käufermarkt: attraktive Projektdokumentation stärkt eigene Wettbewerbsposition, eine Vielzahl von Neuausschreibungen und rückgehende Risikobereitschaft der Bieter, führt zu Wettbewerb der Projekte/Eigentümer untereinander

Nachhaltige Kapitalmarktfähigkeit der Projekte durch verändertes Konzept Nutzungsentgelt, Vermeidung déjà vue (zukünftige Nachverhandlung)

BESS: System,
Regulierung,
Geschäftsmodell

Systembaustein für eine sichere, autarke und klimaschöne Energieversorgung

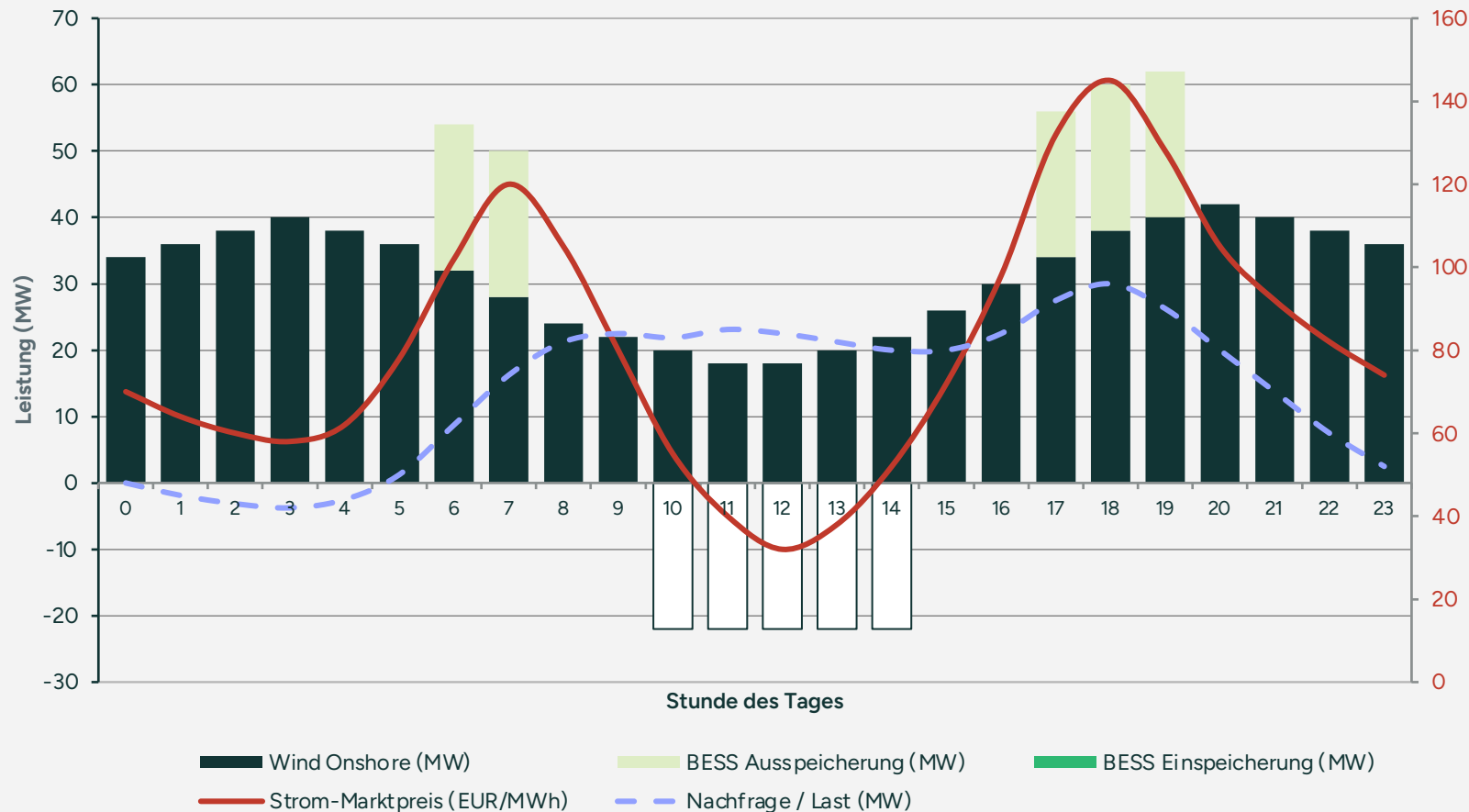


- Die **Synchronisation** der **Erzeugung** auf Basis erneuerbarer Energie, der Einsatz disponibler **Kapazitäten** und die Steuerung des **Energienachfrage**, auf dem Fundament einer integrierten **Infrastruktur** sind die große **Zukunftsaufgabe** zur Entwicklung des Energiesystems
- **Battery Energy Storage System (BESS)** ist ein **Schlüsselbaustein** des Einsatzes disponibler Kapazitäten, um Angebot und Nachfrage zu synchronisieren. Gaskraftwerke (Erdgas, H₂) und steuerbare Lasten (Nachfrage) ergänzen hier einander.
- Dieses Energiesystem ist kein natürlicher Markt, sondern wird es durch gesetzliche Regeln geschaffen. Das **Energiesystem** ist ein **Geschöpf der Rechtsordnung**, mit alle den Folgen, die dies hat: **Politikrisiken**, **regulatorische Risiken** und **Marktrisiken**.

6.2 BESS

Geschäftsmodell der Wertabitrage zwischen Einspeisung und Ausspeisung

Typischer Wind-Tageslastgang gegen die Marktpreiskurve

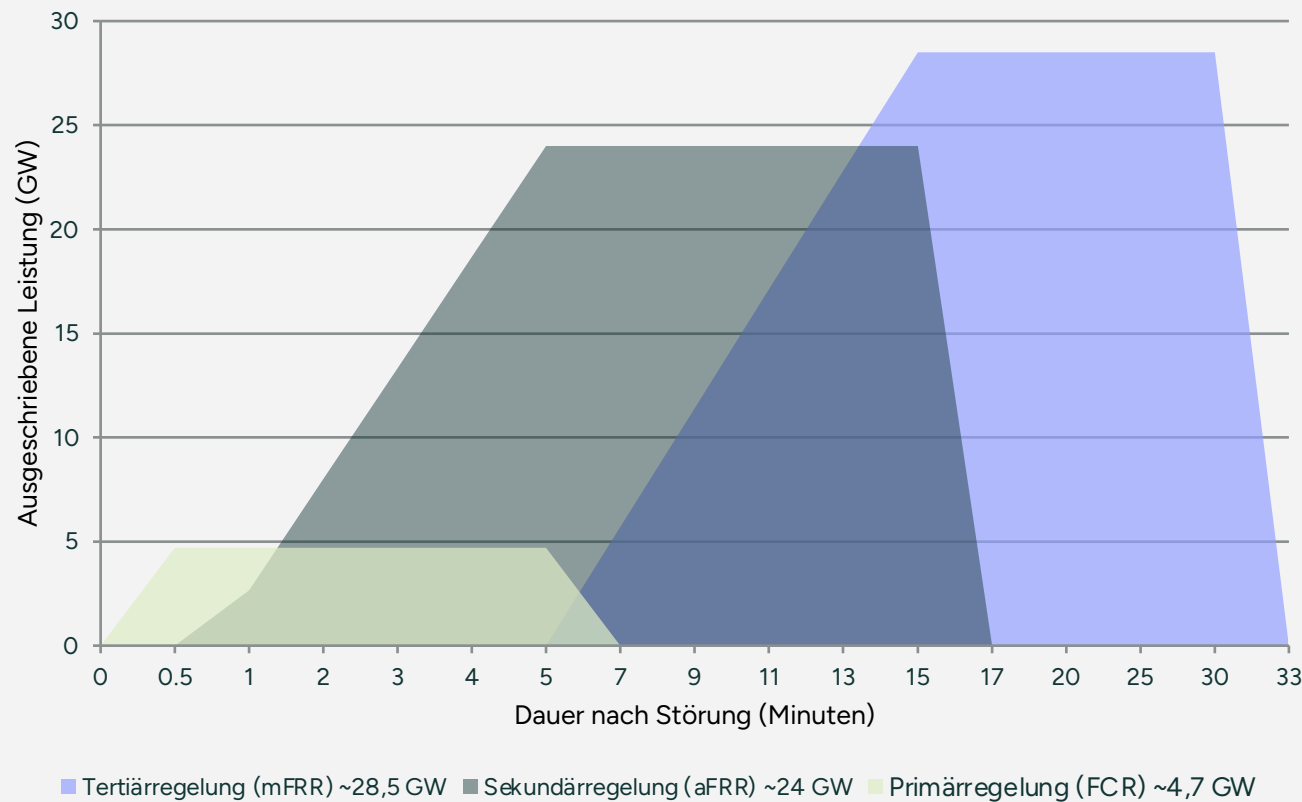


- **Preisabitrage** zwischen niedrigen Werten bei der **Einspeicherung** und hohen Werten bei der **Ausspeicherung** (Spread) führen zu Deckungsbeiträgen auf OPEX und CAPEX.
- **Je mehr Zyklen** von Ein- und Aufspeicherung, **je höher der Spread**, desto **höher der Deckungsbeitrag**.
- Dem **Deckungsbeitrag** stehen nach dem Wirkungsgradverlust des Speicherprozesses im wesentlichen **Fixkosten** gegenüber.

6.3 BESS

Geschäftsmodell Regelenenergie als nützliche Systemdienstleistungen zur Netzstabilität

Regelenenergie: zeitlich gestaffelter Einsatz



- Der **Energiehandel**, die „Fahrpläne“ für Einspeisungen und Ausweisungen, wie sie den Marktteilnehmer periodisch austauschen, kommen der Wirklichkeit nahe, die **tatsächliche momentane Physik** im Netz ist **stets abweichend**.
- Damit dieses **System** auch **physikalisch funktioniert**, gibt es **Regelenenergie**, die bereitgestellt wird, um tatsächliche **Differenzen** zwischen Einspeisung und Nachfrage **auszugleichen**.
- Regelenenergie ist ein **gesondertes Marktsegment**. Es besteht auf Ausschreiben der system-verantwortlichen Netzbetreiber.
- **BESS** können nach entsprechender Prequalifikation an diesem **Markt teilnehmen**.

Stufe	Reaktion	Menge (D)	Vergütung
Primaer (FCR)	voll in 30 s	~4,7 GW	Leistungspreis (Bereitschaft)
Sekundär (aFRR)	voll in 5 min	~24 GW	Leistungs- + Arbeitspreis
Tertiaer (mFRR)	voll in 15 min	~28,5 GW	Leistungs- + Arbeitspreis

6.4 BESS

Realloptionalitäten in drei Geschäften: Grünstromspeicher, Graustromspeicher, netzdienliche Regelenenergie

Drei Modelle im Vergleich

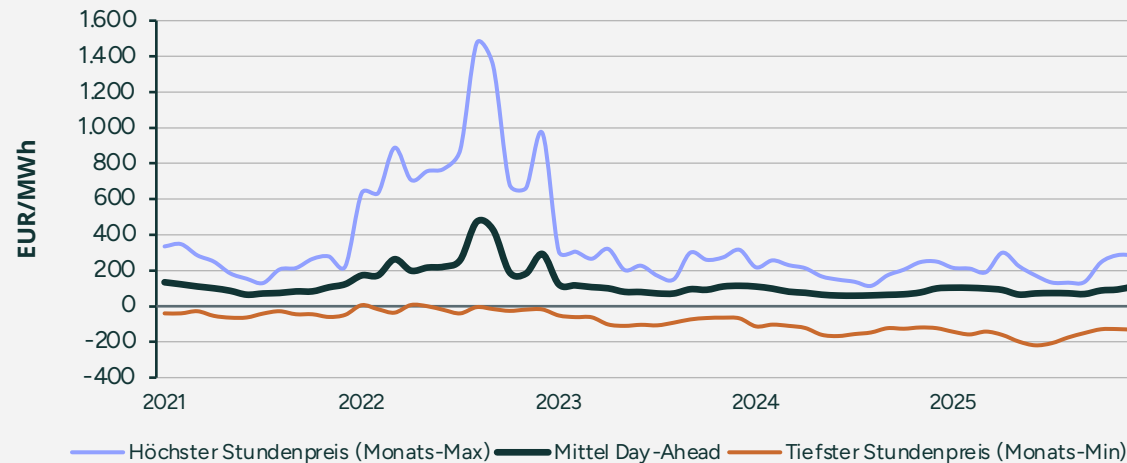


- BESS ist ein **Fixkosten getriebenes Asset** mit verschiedensten **Realloptionen** zur Wertgenerierung.
- **Wertmaximierung** ist ein komplexes System zu **optimieren** zwischen **Regulierung** und **Märkte**.

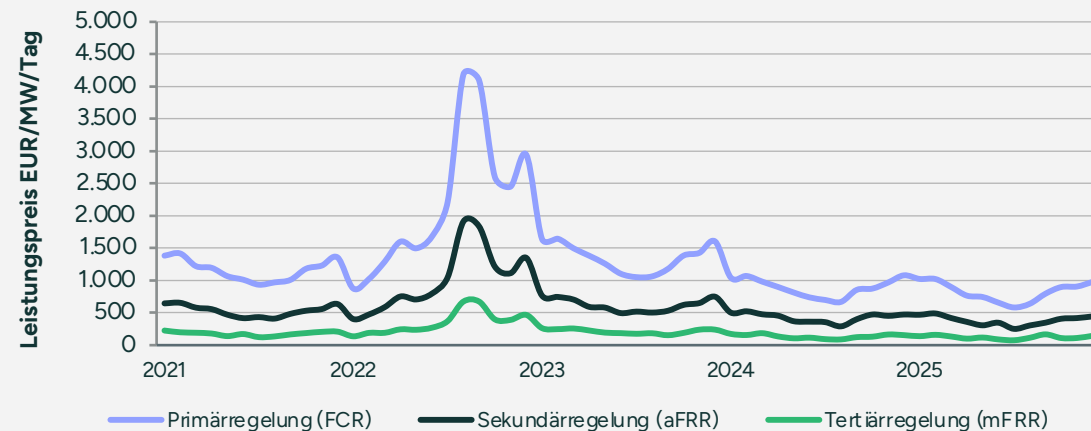
6.5 BESS

Volatile Märkte treiben den Wert von BESS

Spotpreis (Day-Ahead) - Monatswerte 2021-2025



Regelenergie-Leistungspreise - Monatswerte 2021-2025



- Anders als in Erzeugungsprojekten auf Basis EEG-Vergütung, stehen **BESS** voll im **Markt** (fully merchant), generieren **keinen stabilen Cash-flow**, tragen Politik-, Regulierung- und Marktpreisrisiken.
- Alle **Märkte** sind **volatil**. **Marktpreisprognosen** über den Kurzfristbereich hinaus sind **Politikprognosen**.
- Da wir nicht wissen, wer im Herbst 2026 Bundeskanzler sein wird, **wissen** wir auch **nicht**, wie die **Strompreise** im Jahr 2030 **sein werden** (anders als EEG-Entlegte für 20 Jahre). Szenarien können Räume beschreiben, keinen Preis prognostizieren.
- Daraus folgen **Unsicherheiten, erhebliches Eigenkapital**, ein völlig **anderes Risiko-/Renditeprofil** relativ zu Geschäftsmodellen im EEG

Schlüssel-KPI auf Jahreswertbasis

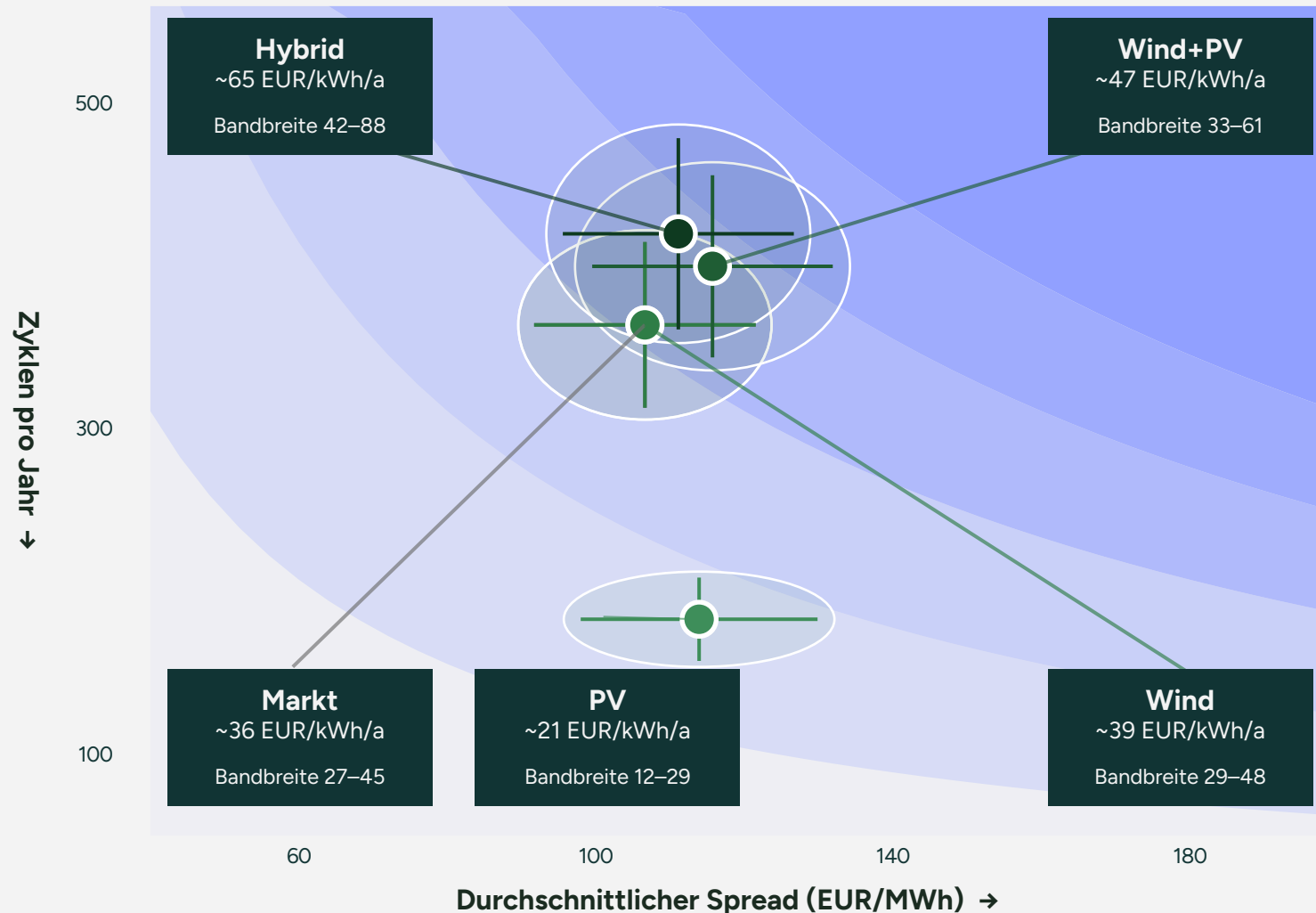
(Mittelwerte; Spread = Monats-Max minus Monats-Min)

Jahr (Kennzahl)	2021	2022	2023	2024	2025
Mittel Day-Ahead (EUR/MWh)	97	256	97	77	87
Preis-Spread Max-Min (EUR/MWh)	286	882	339	327	373
Primaerregelung FCR (EUR/MW/Tag)	1.165	2.205	1.354	891	827
Sekundaerregelung aFRR (EUR/MW/Tag)	532	1.017	622	428	381
Tertiaerregelung mFRR (EUR/MW/Tag)	178	354	213	136	122

6.6 BESS

Wertindikationen in einem volatilen Markt

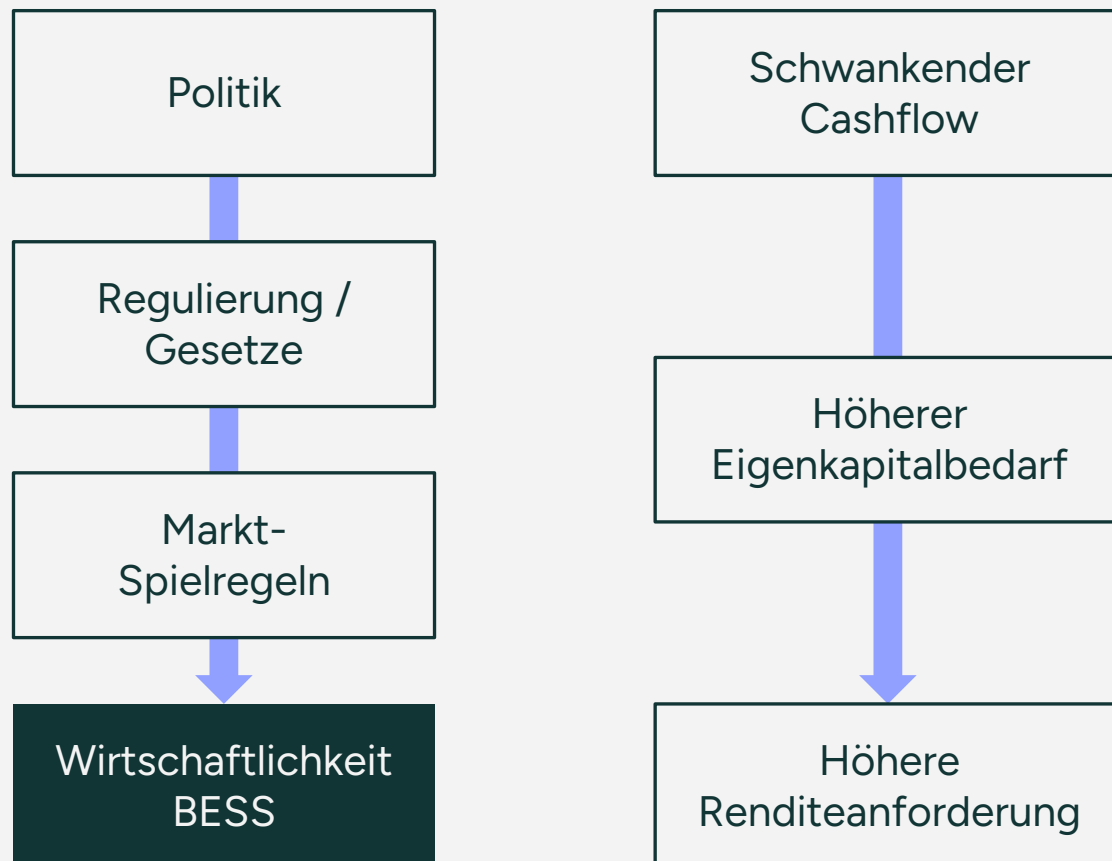
hell = geringer Deckungsbeitrag · dunkel = hoher Deckungsbeitrag



- Je höher die Anzahl der **Zyklen**, je höher der Wert des **Spreads**, desto Höher der Wert des **Deckungsbeitrags**.
- **5 Realloptionen** für den Einsatz führen zu **5 unterschiedlichen Wertbeiträgen**.
- In volatilen **Märkten** der **Vergangenheit** (2021 bis 2025) sind indicative **Wertbeiträge analysiert** worden.
- **Regulierung und Markt** sind die **bestimmende Werttreiber**. Dem **ex-post Wert** steht erheblicher **Prognoseunsicherheit** für den zukünftigen Wert gegenüber.

Chancen und Risiken für Investoren und Flächeneigentümer

Politikrisiko: Niemand kann heute sicher sagen, wie die Regeln in 10-15 Jahren aussehen.



Chancen

- Das **Energiesystem benötigt BESS**, Bess kommt nur, wenn hinreichen reguliert und marktattraktiv. Die Souverän und die Rechtsordnung wird dafür Sorge tragen müssen.
- Wenn **Flexibilität knapp** ist, das Energiesystem an den Grenzen steht (Krieg, Systemüberlastung, Nichtverfügbarkeit französischer Atomkraftwerke, ...) sind enorme kurzfristige Periodengewinne zu erwarten (Realoption als Wette).
- **Zahlungsbereitschaft** Projektentwickler für marktattraktive Standorte **hoch**.
- **Ausschreibungswettbewerb** in eine intransparenten Markt schafft Wert für den Eigentümer.

Risiken

- **Politikrisiko** und **Marktpreisrisiken** sind der Schlüsselwerttreiber.
- **Déjà vú**: ändern die wirtschaftlichen Verhältnisse, werden **Nachverhandlungen** folgen. Was sieht der Nutzungsvertrag für Anpassungsregeln vor?
- Das **Counterpart-Risk** – wofür kann der Vertragspartner eintreten – hat in dem BESS Umfeld eine andere Bedeutung als der vom stabilen Cash-flow dominierten EEG-Regulierung.

BESS: Projektentwicklung

7.1 Projektentwicklung

Standortauswahl, Netzanschluss & Genehmigungsrecht

9.710 Netzanschlussanfragen
2024

3.800 erteilte Zusagen
(< 40 % Quote)

226 GW beantragte Kap.vs.
~1,3 GW inst.

Standortauswahl & Netzanschluss

Netznähe (wichtigstes Kriterium)

Nähe zu MS (10-110 kV) oder HS-Netz (380 kV).
Kabeltrasse > 500 m = signifikanter CAPEX-Anstieg.

Freie Netzkapazität

Netzverträglichkeitsprüfung (NVP) beim
Netzbetreiber: Antrag stellen, 2 - 4 Monate Prüfung,
dann NAZ. Ohne Zusage kein Projekt.

Fläche & Untergrund

Faustregel: ~1 ha pro 40 MW. Tragfähig (bis 30
t/Container), Zufahrt mind. 5 m breit für Feuerwehr.

Schutzgebiete klären

NSG, FFH, LSG, SPA schliessen Standort ggf. aus.
Bei Waldflächen: forstliche Umwidmung prüfen.

**Privilegierung = keine automatische
Baugenehmigung. Weitere Belange prüfen.**

Planungs- & Genehmigungsrecht

§ 35 BauGB – 3 kumulative Voraussetzungen (Standalone-BESS):

- a) Max. 200 m Abstand zur Grundstuecksgrenze
eines Umspannwerks (HöS/HS oder HS/MS) oder
eines Kraftwerks >= 50 MW
- b) Mindest-Nennleistung: >= 4 MW
- c) Flächen-Obergrenze: max. 5 ha je Gemeinde für
alle §35-Nr.12-Anlagen zusammen

Co-Location-BESS

- a) Keine eigene §35 – Privilegierung notwendig
- b) Genehmigungsverfahren richtet sich nach der
Hauptanlage
- c) Enge räumliche und funktionale Bindung ist
Voraussetzung (selber Netzanschlusspunkt)

Wenn §35 nicht ausreicht – B-Plan oder BImSchG

B-Plan

Bei > 5 ha je Gemeinde.
Gemeinde muss zustimmen.
Dauer: 18–36 Monate.

BImSchG

Bei eigenem Umspannwerk >
150 MVA. Frist: 6 Monate
(vereinfacht: 3 Mon.).

§ 11c EnWG

Energiespeicher =
'überragendes öffentliches
Interesse'. Stärkt die
Genehmigungsdurchsetzung.

7.2 Projektentwicklung

Technik, Komponenten, CAPEX & OPEX



Hauptkomponenten & technische Fakten

LFP-Batteriecontainer ~4 - 8 MWh je Container; Gewicht bis 30 t; sicher & langlebig	Wechselrichter / PCS Wandelt DC <-> AC; Schallleistung 75–85 dB(A) je Einheit
Transformator 380/30 kV oder 110 kV; bis 95 dB(A)	Energiemanagementsystem Steuert Laden & Entladen automatisch nach Marktpreisen
Kühlung & Brandschutz Kühlaggregate + Thermal- Runaway-Schutz; mind. 3–5 m Abstand zwischen Containern	

Fläche	80 MW / 160 MWh	~1,5–2 ha
	300 MW / 600 MWh	~4–5 ha
Schallschutz	500 m Schallabstand	~37–41 dB(A) – wahrscheinlich TA Lärm-konform
	200 m Schallabstand	~44–48 dB(A) – Grenzbereich

CAPEX – Investitionskosten (Stand 2025/2026)

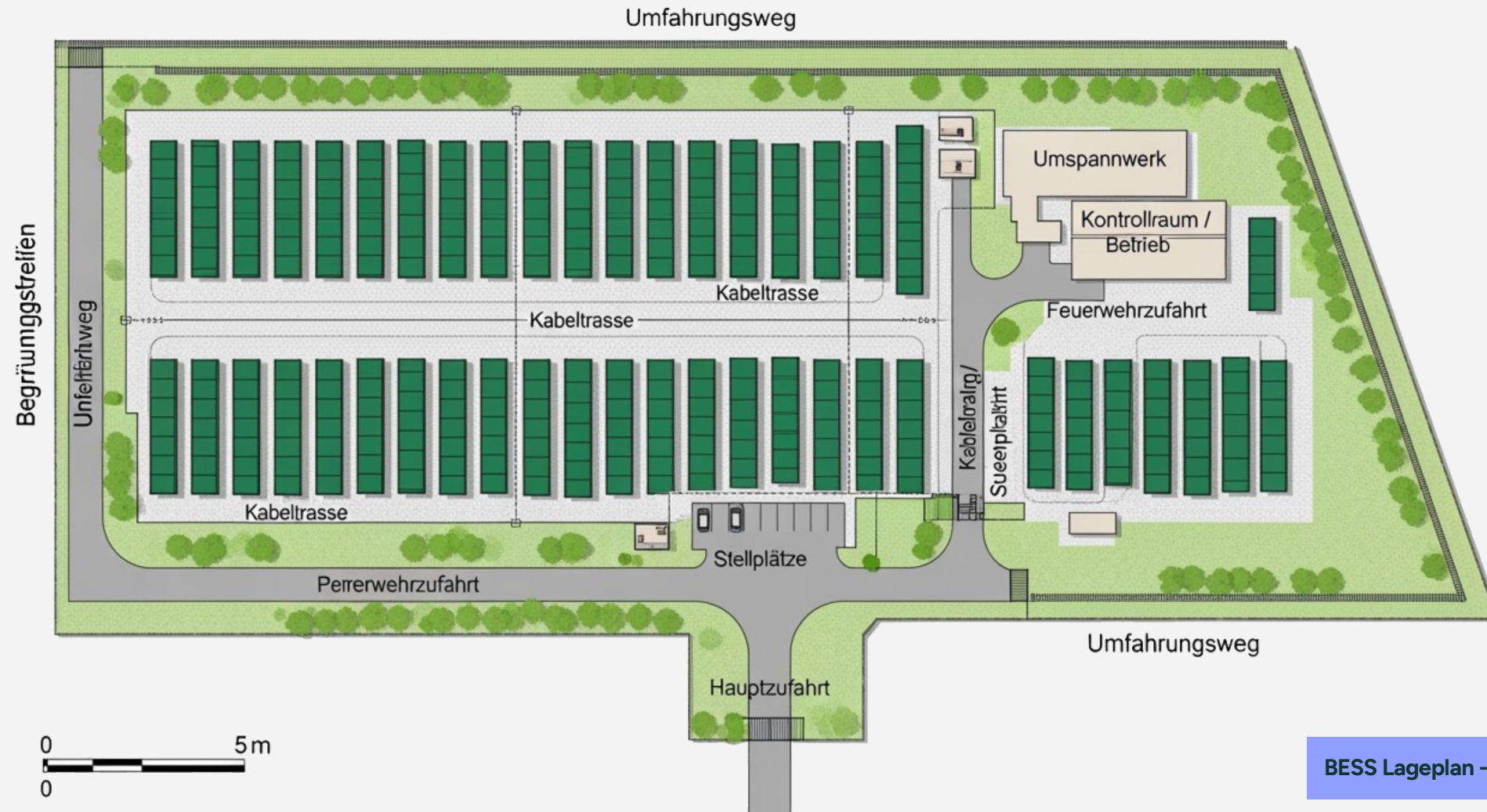
Batteriepack (DC, LFP)	150–250 €/kWh
Schlüsselfertig (< 10 MW)	250–350 €/kWh
Schlüsselfertig (> 10 MW)	< 250 €/kWh
Baukostenzuschuss Netzbetreiber	40–180 €/kW
Kosten könnten bis 2030 um weitere ~47 % sinken Preistrend: -45% Batteriepacks 2024->2025 · bis 2030 weitere -47% erwartet	

OPEX & Erlospotential

Wartung, Betriebsstrom, Versicherung, Direktvermarkter	10.000–20.000 €/MW/Jahr
Gesamtumsatz Benchmark (2024)	70.230 €/MW/Jahr (Day-Ahead)
Netzentgeltbefreiung	Grossspeicher befreit bis 2029

7.3 Projektentwicklung

Beispiel Lageplan – Großbatteriespeicher (ca. 50 Container)



BESS: Ausschreibung
Grundstücksnutzung

8.1 Ausschreibung Grundstücksnutzung

Schritte auf dem Weg zum BESS-Vertrag

Grundeigentümer haben ein **Angebot für das BESS-Projekt** erhalten.
Daraufhin melden sie sich bei Caeli Wind.

Standortbewertung

- Einordnung in Geschäftsfeld:
Graustromspeicher,
Grünstromspeicher,
Hybridspeicher,
Industriespeicher
- Restriktionsanalyse
- Batteriespeicherplanung
- Emissionsberechnung
- Wirtschaftlichkeits-berechnung

Machbarkeitsprüfung

- Anforderung zentraler
Anfragen und Gutachten
- Vor-Ort-Begehung
- Wirtschaftlichkeits-berechnung

Vermarktung

- Erstellung von
Vermarktungsunterlagen
- Zur Verfügungstellung aller
relevanten Informationen im
Datenraum
- Veröffentlichung einer
Ausschreibung
- Angebotsauswertung und
Bezuschlagung

Transaktion

- Gebotsauswertung
- Bieterpräsentation
- Begleitung
Vertragsverhandlungen

8.2 Ausschreibung Grundstücksnutzung

Eckpunkte Vertragswerk und Einschätzung Pachtzahlungen

Vertragsgegenstand:

Errichtung, Betrieb, Wartung, Rückbau,
Zahlungen für Nutzfläche und Nebenflächen

Laufzeit & Optionen:

Projektentwicklungsphase 2 – 4 Jahre,
Laufzeit 20 Jahre mit Verlängerungsoptionen

Rechte u. Pflichten des Nutzers:

Zugang und Zufahrt, Leitungsrechte,
Grundbuchliche Sicherung,
Rückbauverpflichtung und -sicherheit

Rechte Pflichten des Eigentümers:

Kündigungsoptionen, Zustimmung
Dienstbarkeiten, Verzicht auf Nutzung die
den Betrieb stören

Pachtzahlungen:

Flächenbasierte Pacht, Leistungsbasierte
Pacht, Umsatzbeteiligungen, Kabel- und
Wegeentgelte

Aktuelle Marktkonditionen:

Heterogenes Feld u. relativ unreifer Markt
50.000 – 100.000€ je ha üblich

**Kürzeres
Vertragswerk
als bei
Windkraft**

Zusammenarbeit mit
Caeli Wind bei BESS-
Projekten

9.1 Gemeinsame Ausschreibung von BESS-Projekten

Digitaler Marktplatz zur strukturierten Vorbereitung und Vermarktung von Erneuerbaren-Energien-Projekte

- Caeli Wind ermöglicht eine **datenbasierte Bewertung** von Flächen für Erneuerbare-Energien-Projekte in **Echtzeit**.
- Über **digitale Tools** werden Potenziale, Restriktionen und **zentrale Fragestellungen** in **Sekunden** analysiert.
- In der **Vorentwicklung** bereitet Caeli Projekte **strukturiert** auf und **dokumentiert** alle relevanten Informationen **transparent**.
- Über den **Marktplatz** werden Flächen in einem **transparenten Vergabeverfahren** an Projektentwickler ausgeschrieben.
- Die Ansprache erfolgt über ein bundesweites **Entwicklernetzwerk** mit **80+ aktiven Projektentwicklern** zur **Interessentengewinnung**
- Dienstleistungen werden **projektbezogen** vom **Projektentwickler vergütet**; für **Grundeigentümer** ist der Service **kostenfrei**.

Angebotene Projekte	er Turbinen
50+	400
Projekte in MW	Aktive Projektentwickler
2.800+	80
Verträge	Ø Bieter pro Auktion
100+	4,2
Investitionspotenzial	Ø Zeitersparnis
4,5 Mrd €	18 Monate

9.2 Gemeinsame Ausschreibung von BESS-Projekten

Wie starten wir die Zusammenarbeit in BESS

Vertrag

§

Wenn vorhanden, vorliegendes **Angebot für die Entwicklung eines BESS-Projekts** auf Grundeigentum

Caeli Wind wird das **Angebot bewerten und prüfen**, ob eine Ausschreibung sinnvoll ist.

Da der Markt unreif ist, ist **Transparenz über eine Ausschreibung** in den meisten Fällen sinnvoll.

Vor der Ausschreibung wird der Zugang mit dem Netzbetreiber abgeklärt und ein Informationsmemorandum für Investoren erarbeitet.



Ben Schlemmermeier
Geschäftsführer

+49 172 30 73 126
ben.schlemmermeier@caeli-wind.de



Marten von Horsten
Leiter Beratung

+49 173 341 90 41
marten.vonhorsten@caeli-wind.de